Förderbedingungen der Stadt Wolfsburg

Förderung von Investitionen zur Solarstromerzeugung

1. Zuwendungszweck

- 1.1 Ziel dieser Zuschussrichtlinie ist die Förderung der Solarstromnutzung über Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) und Solarstromspeicher. Mit dieser Förderung soll die Attraktivität der Erzeugung von Solarenergie erhöht und die Erreichung der vom Rat der Stadt Wolfsburg formulierten Klimaschutzziele unterstützt werden.

2. Allgemeines

- 2.1 Bei der errichteten Anlage muss es sich um eine marktfähige Anlage handeln, die bereits vom Hersteller allgemein angeboten wird.
- 2.2 Ein Anspruch auf Gewährung eines Zuschusses nach diesen Förderbedingungen besteht nicht. Die Stadt Wolfsburg als bewilligende Stelle entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen und im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.
- 2.3 Die Fördermittel werden in der Reihenfolge der Antragseingänge im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel vergeben.
- 2.4 Ein Antrag gilt als gestellt, wenn der Stadt Wolfsburg der Antrag einschließlich aller notwendigen Unterlagen vollständig vorliegt.

3. Zuwendungsempfänger*innen

- 3.1 Antragsberechtigt sind natürliche Personen, die Eigentümer*innen, Pächter*innen oder Mieter*innen der Liegenschaften im Stadtgebiet Wolfsburgs sind, auf, in, oder an denen die Anlageninstallation durchgeführt werden soll.
- 3.2 Pächter*innen oder Mieter*innen benötigen die schriftliche Erlaubnis des/der Eigentümers-/in zur Errichtung und zum Betrieb der Anlage.

4. Fördergegenstände

- 4.1 Gefördert werden Neuinstallationen und Erweiterungen von PV-Anlagen zur Stromerzeugung ab einer Größe von 1 Kilowatt-Peak (kWp). Bei einer Anlagenerweiterung bleibt die bestehende Anlage unberücksichtigt.
- 4.2 Eine Förderung für Installationen von PV-Anlagen im Rahmen dieser Förderrichtlinie ist nur auf bereits bestehenden Gebäuden möglich.

4.3 Die Installation eines Solarstromspeichers kann gefördert werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Mindestspeicherkapazität von 3 kWh
- Geförderte Speicher müssen durch den Hersteller mit einer Zeitwertersatzgarantie von mind. 10 Jahren ausgestattet sein.

4.4 Steckerfertige-PV-Anlagen (Stecker-PV) können gefördert werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Der Strom wird aus steckerfertigen PV-Anlagen („Stecker-PV“) erzeugt
- Die aktuellen Vorgaben der LSW Netz sind einzuhalten (u.a. anfallende Kosten durch die Installation eines Zweirichtungszählers)
- Die Mindestleistung der Gesamtanlage beträgt 250 Wp oder 0,25 kWp
- Die maximale Leistung der Gesamtanlage beträgt 600 Wp oder 0,6 kWp (ab Ausgang Wechselrichter)
- Jeder teilnehmende Haushalt ist automatisch Betreiber der Anlagen und für die sachgerechte Installation zuständig
- Die Zustimmung des Vermieters/der Vermieterin oder ggf. der Hauseigentümergeinschaft liegt vor

Grundsätzlich **nicht** förderfähig sind:

- Gebrauchte sowie überwiegend aus gebrauchten Teilen bestehende Solarstromspeicher und PV-Anlagen
- Prototypen
- Solarstromspeicher und PV-Anlagen aus Eigenbau
- Solarstromspeicher und PV-Anlagen von Leasingsystemen
- Installationen, die aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen vorgeschrieben sind

5. **Art und Höhe der Förderung**

5.1 Die finanzielle Förderung wird als einmaliger, nicht zurückzahlbarer Zuschuss zu den Baukosten gewährt und wird folgendermaßen gefördert:

Fördergegenstand	Förderhöhe
PV-Anlagen: < 10 kWp	700 €
PV-Anlagen: ≥ 10 – 15 kWp	1.100 €
PV-Anlagen: ≥ 15 kWp	1.500 €
Solarstromspeicher: ≥ 3kWh	500 €
Steckerfertige PV-Anlagen (0,25 – 0,4 kWp):	150 €
Steckerfertige PV-Anlagen (>0,4 – 0,6 kWp):	200 €

5.2 Pro Wohneinheit kann max. eine PV-Anlage oder eine steckerfertige PV-Anlage sowie ein Solarstromspeicher gefördert werden.

- 5.3 Ist die Anlagenleistung im Verwendungsnachweis höher als die geplante Anlagenleistung bei Antragstellung, so gelten die Angaben im Antrag als Maßgabe für die Berechnung und Festsetzung der Förderhöhe.

6. Inanspruchnahme anderer Fördermittel

- 6.1 Eine gleichzeitige Förderung mit anderen öffentlichen und privaten Mitteln ist zulässig. Förderungen anderer Stellen, insbesondere von Bund und Land, sind vorrangig in Anspruch zu nehmen. Höchstbeträge, Kumulierungsverbote und ggf. weitere Einschränkungen in den Richtlinien anderer Zuwendungsgeber sind vom Antragsteller zu beachten.

7. Verfahren

- 7.1 Der Zeitpunkt der Antragstellung beginnt vorbehaltlich des Vorhandenseins entsprechender Haushaltsmittel mit Freischaltung des Antragsformulars.
- 7.2 Einzureichen ist ein Angebot bzw. ein Kostenvoranschlag der ausführenden Firma mit dem dazugehörigen Antragsformular.
- 7.3 Der/Die Antragsteller*in versichert, dass die Anforderungen des Baurechts und Denkmalschutzes eingehalten werden.
- 7.4 Bei steckerfertigen PV-Anlagen (Stecker-PV) ist die geplante Anlage inkl. Anlagengröße zu benennen (z.B. Screenshots, Angebote, o.ä.).
- 7.5 Eingegangene Anträge auf Bezuschussung werden nach Eingang und Vollständigkeit der Unterlagen bearbeitet und fachlich geprüft.
- 7.6 Falls eine Förderung abgelehnt wird, hat der/die Antragssteller-/in die ihm/ihr entstandenen Kosten selbst zu tragen.
- 7.7 Der Antrag ist über das Onlineformular auf der Internetseite der Stadt Wolfsburg einzureichen.

8. Weitere Bedingungen

- 8.1 Die Bewilligung erfolgt als freiwillige Leistung der Stadt Wolfsburg im Rahmen der für diesen Zweck noch bereitstehenden Haushaltsmittel, auf die kein Rechtsanspruch besteht.
- 8.2 Mit der Umsetzung der Maßnahmen darf erst nach Bewilligung des Zuschusses begonnen werden.
- 8.3 Als Vorhabenbeginn gilt der Start der Bauarbeiten vor Ort. Die Planung der Maßnahme, die Beantragung und Bewilligung der erforderlichen Genehmigungen sowie der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages gelten nicht als Beginn des Vorhabens.

- 8.4 Installationsvorhaben können im Jahr der Umsetzung der Maßnahme nur gefördert werden, wenn diese bis zum 31. Dezember des betreffenden Jahres abgeschlossen worden sind. Sollte die beantragte und genehmigte Anlage auf Grund von nachzuweisenden Lieferschwierigkeiten seitens der Herstellerfirmen oder durch Installationsschwierigkeiten seitens des Installateurs im Jahr der Förderung nicht mehr in Betrieb genommen werden, so kann vorbehaltlich bereitgestellter Haushaltsmittel im Einzelfall die Auszahlung der Förderung im darauffolgenden Jahr durch die Bewilligungsbehörde erfolgen.
- 8.5 Ein Zuschuss wird nicht gewährt, wenn der Antragsteller mit der Maßnahme gegen geltendes Recht, insbesondere gegen Auflagen des Denkmalschutzes oder Gestaltungssatzungen verstößt.
- 8.6 Sofern dem Fördergeber nachträglich bekannt wird, dass wesentliche Voraussetzungen der Förderung nicht eingehalten wurden, kann er bereits ausgezahlte Fördergelder ganz oder teilweise zurückfordern.

9. Verwendungsnachweis

- 9.1 Nach Beendigung der Maßnahme sind die Kopien der Originalrechnungen und eine Bestätigung über die Inbetriebnahmebereitschaft (Inbetriebnahmeprotokoll) der Anlage vorzulegen.
- 9.2 Bei steckerfertigen PV-Anlagen (Stecker-PV) sind als Nachweis eine Kopie der bei der LSW Netz GmbH eingereichten „Anmeldung steckerfertige Erzeugungsanlagen“, ein Foto der installierten Anlage sowie die Kopie der Originalrechnung einzureichen.
- 9.3 Die Stadt Wolfsburg kann verlangen, dass ergänzende Belege beigebracht werden und behält sich vor, die Anlage zu besichtigen.

10. Auszahlung der Zuwendung

- 10.1 Die Zuwendung wird erst dann ausgezahlt, wenn das im Antrag beschriebene Vorhaben unter Vorlage der unter Ziffer 9 dieser Förderrichtlinie geforderten Nachweise umgesetzt worden ist und der Verwendungsnachweis ohne Beanstandung geprüft wurde. Die Zuwendung wird in einer Summe ausgezahlt.
- 10.2 Die Stadt Wolfsburg behält sich vor, Zuschüsse zurückzufordern, wenn die Anlage in einem Zeitraum von weniger als 5 Jahren ab Inbetriebnahme außer Betrieb genommen oder so verändert wird, dass diese den Zielsetzungen dieser Zuschussrichtlinie nicht mehr entspricht.

11. Inkrafttreten

- 11.1 Diese Förderbedingungen treten ab dem 16.02.2023 in Kraft.